

Die Krise in der europäischen Weinproduktion

Автор(и): Растителна защита
Дата: 02.02.2024 Брой: 2/2024



Die Welt des Weins steht vor einer ungewöhnlichen und alarmierenden Situation, wie sie seit fast sechs Jahrzehnten nicht mehr gesehen wurde. Laut der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (OIV) wurden im Jahr 2023 rund 2,4 Millionen Hektoliter Wein produziert, was einem Rückgang von 7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht; tatsächlich ist dies das niedrigste Produktionsniveau seit 1961.

Die Gründe für diesen dramatischen Rückgang der Weinproduktion sind vielfältig und reichen von extremen klimatischen Bedingungen über Herausforderungen im Zusammenhang mit steigenden Preisen für Grundnahrungsmittel, Kraftstoffe und Energie in den letzten zwei Jahren bis hin zur Verringerung der Kaufkraft der Haushalte als Folge der COVID-Pandemie und des Krieges in der Ukraine.

Extreme Klimaphänomene wie unvorhersehbare Hitzewellen, Dürren und Waldbrände haben in vielen Weinbauregionen weltweit zu einer extrem schlechten Ernte geführt. Der Rückgang der Weinproduktion ist jedoch nicht gleichmäßig über die verschiedenen Weinregionen verteilt. Aufgrund klimatischer Anomalien im Jahr 2023 verzeichnen Weinregionen in Italien, Frankreich und Spanien einen drastischen Rückgang der Weinproduktion, während Länder wie Deutschland, Portugal und Rumänien gleichzeitig mittlere bis hohe Produktionsmengen melden.

Für die EU als Ganzes liegt das Produktionsvolumen 8 % unter den durchschnittlichen Mengen der letzten fünf Jahre.

Frankreich – erneut an erster Stelle in Europa

Frankreich konnte sich die Spitzenposition als Weinproduzent in Europa sichern, vor allem aufgrund der schlechten Ernte in Italien (ein Rückgang von 14 % im Vergleich zum Vorjahr). Tatsächlich ist dies das niedrigste Produktionsniveau in Italien seit der Zeit der außergewöhnlich schlechten Ernte im Jahr 2017, wie die Nachrichtenagentur Reuters feststellt.



Spanien belegt den dritten Platz, obwohl seine Produktion ebenfalls um 14 % auf das niedrigste Niveau der letzten 20 Jahre gesunken ist. Spanische und italienische Winzer litten im vergangenen Jahr am meisten unter

климatischen Anomalien – sowohl unter lang anhaltenden Dürren als auch unter starken Regenfällen, die zu erhöhter Luftfeuchtigkeit und der Ausbreitung von Pilzpathogenen in den Weinbergen führten.

Allgemeine Trends, die zu einem Rückgang der Weinproduktion und des Weinkonsums führen

Die Veränderungen des globalen Klimas, begleitet von Perioden mit Dürre und sintflutartigen Regenfällen, atypischer Hitze sowie sehr frühen und sehr späten Frösten, wirken sich zunehmend auf die europäische und globale Weinproduktion aus.

Andererseits hat die globale Wirtschaftslage in den letzten zwei Jahren bestimmte Veränderungen in der Struktur des Weinmarktes diktiert.

Die steigenden Kosten für Ressourcen (Arbeit, Kraftstoffe, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel) führen zu einem erheblichen Rückgang der Weinproduktion. Gleichzeitig führen die steigenden Preise für Grundnahrungsmittel und die sinkende Kaufkraft zu einem Rückgang des Weinkonsums. Der prognostizierte Gesamtrückgang im Zeitraum 2023/2024 wird 1,5 % gegenüber dem Niveau des Vorjahres betragen.



Der Rückgang des Konsums wird voraussichtlich hauptsächlich Rotweine und in geringerem Maße Roséweine betreffen. Der negative Trend wird auch durch Veränderungen der Verbrauchergeschmäcker und -präferenzen

beeinflusst, vor allem hin zu einem erhöhten Bierkonsum, sowie durch die Hinwendung zu einem gesunden Lebensstil, der den Konsum von hochprozentigeren alkoholischen Getränken, einschließlich Wein, ausschließt.

Der Weinmarkt in Bulgarien

Der kalte und regnerische Frühling in Bulgarien verzögerte die Reifung der Trauben, und dementsprechend startete die Traubenerntekampagne 2023 in den verschiedenen Regionen des Landes später. Nach den operativen Informationen des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung gab es im vergangenen Jahr einen Rückgang der geernteten Fläche für Weintrauben; ein Jahr zuvor betrug sie 31.579 ha im Vergleich zu 29.722 ha im laufenden Jahr (-5,9 % auf Jahresbasis).

Neben der Flächenreduzierung wirken sich auch niedrigere Durchschnittserträge negativ aus – 492 kg/da gegenüber 564 kg/da Ende September 2022. Der Rückgang der Menge an Tafeltrauben beträgt 46 %, wobei das Produktionsvolumen Ende September 2023 7,1 Tausend Tonnen gegenüber 13,3 Tausend Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug. Der Hauptgrund für den gemeldeten Rückgang ist die Abnahme der Durchschnittserträge von Weinbergen mit Tafelsorten im Jahr 2023 – 468 kg/da (-22,9 %), was in vielen Fällen auf Schäden durch die Ausbreitung von Pilzkrankheiten zurückzuführen ist, wenn Pflanzenschutzmaßnahmen nicht rechtzeitig durchgeführt wurden, wie in seinem ersten Informationsbulletin vom Institut für Weinbau und Önologie – Pleven vermerkt.

Die schlechtere Ernte bestimmt auch einen Anstieg der Preise für Weintrauben. Nach Untersuchungen des Instituts für Weinbau und Önologie – Pleven werden in einigen Regionen Nordbulgariens Trauben der Rotweinsorten „Cabernet Sauvignon“ und „Merlot“ von den Erzeugern zu Preisen zwischen 1,30 und 1,40 BGN/kg verkauft. Die Preisschwankungen in den südlichen Regionen des Landes sind größer – zwischen 1,00 BGN/kg und 1,50 BGN/kg, abhängig von den angebotenen Mengen und der Traubensorte. Trotz der gestiegenen Kosten für Ressourcen (Arbeit, Kraftstoffe, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel) blieben die Erzeugerpreise im Jahr 2022 auf einem relativ niedrigen Niveau – 0,66 BGN/kg ohne MwSt., laut Daten des NSI. Ein möglicher Ausweg aus der schwierigen Situation für Weinbauern ist die Zusammenarbeit zum Zwecke der Verarbeitung und der Erzielung einer höheren Wertschöpfung.

Informationsbulletin des Instituts für Weinbau und Önologie – Pleven

Ende 2023 begann das Institut für Weinbau und Önologie – Pleven mit der Veröffentlichung eines Informationsbulletins. Die Institutsleitung möchte aktuelle und nützliche Informationen zu Entwicklungstrends im Weinbau- und Weinsektor in Bulgarien und weltweit bereitstellen. Die Verteilung der Publikation ist kostenlos.

Besondere Aufmerksamkeit wird Fördermöglichkeiten, Veränderungen in der nationalen und europäischen Sektorpolitik, wichtigen Veranstaltungen sowie dem Zugang zu den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschung des Teams des Instituts für Weinbau und Önologie – Pleven gewidmet. Alle Interessierten können sich an das Institut wenden, um das Bulletin zu erhalten und um Kommentare und Empfehlungen zu künftigen Themen abzugeben, die von Interesse wären.

[Informationsbulletin .pdf](#)